

# Resolution

## für den Erhalt der Geburtshilfeabteilung in der Kreisklinik Wolfratshausen

Die Stadt Wolfratshausen fordert Landrat Josef Niedermaier und die Entscheidungsträger des Kreistages Bad Tölz – Wolfratshausen auf, alles zu tun, den Erhalt der Geburtshilfeabteilung in der Kreisklinik Wolfratshausen nachhaltig sicherzustellen.

Die Stadt Wolfratshausen unterstützt die Aktivitäten „Born in WOR“ des gynäkologischen Belegarztes Dr. Manfred Stumpfe und der sechs Beleg - Hebammen für den Erhalt der Geburtshilfeabteilung in der Kreisklinik Wolfratshausen. Die Arbeit des Geburtshilfeteams in der Kreisklinik war in den letzten Jahren außerordentlich erfolgreich. So ist die jährliche Anzahl der Geburten von 170 Geburten auf aktuell 261 Geburten im Jahr 2016 angestiegen.

Eine angedachte jährliche Unterstützung zum Erhalt der geburtshilflichen Abteilung in der privatisierten Stadtklinik Bad Tölz durch den Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen in beträchtlicher Höhe darf aber nicht dazu führen, dass es keine finanziellen Mittel mehr für den Erhalt der Geburtshilfeabteilung in der Kreisklinik Wolfratshausen gibt.

Die Stadt Wolfratshausen kämpft mit Nachdruck für den Bestand der Kreisklinik Wolfratshausen und für den Erhalt der Geburtshilfeabteilung in der Kreisklinik Wolfratshausen. Die Sicherung der „Geburten der kurzen Wege“ sind für die werdenden Mütter im Einzugsbereich der Kreisklinik auch in der Zukunft sehr wichtig.

Wir wünschen uns und fordern in diesem Zusammenhang auch die volle politische Unterstützung von Landrat, Kreisausschuss und Kreistag für die nachhaltige Sicherung der „Geburten der kurzen Wege“ in der Kreisklinik Wolfratshausen.

Wolfratshausen, 14. Februar 2017

  
1. Bürgermeister